



Jahresbericht des Vorstandes für das Jahr 2013

Das 88. Jahr unserer Seglervereinigung Brunsbüttel kann man gliedern in:

- Die vom Wetter geprägte letzte Saison
- Wohlfühlfaktor Vereinsleben und natürlich die Segeltouren
- SVB - Elbewettfahrt und weitere Regatten
- Segelausbildung für Jugendliche und Erwachsene
- Durch den Deichbau beeinflusster Hafenbetrieb
- Beantragung und Genehmigung des Betriebes unserer Boots-Kreislaufwaschanlage
- Auswahl und Bestellung neuer Schlingel
- Informationen aus den Verbänden
- Zukunft unserer SVB und unser Hafenfest am 17./18. Mai 2014
- Herzlichen Dank an unsere Sponsoren / Sponsorentafel

Die letzte Saison fing traurig an.

Der Mai – dem normalerweise ersten schönen Monat zum Segeln nach dem Winter – brachte fast doppelt so viel Niederschlag in SH und entsprechend weniger Sonnenstunden als normal.

Der Juni war hinsichtlich Niederschlag und Sonnenstunden auch noch deutlich schlechter als normal und der Sommer schien gelaufen. Der extreme Hagelschauer am 20. Juni mit vielen Beulen in den Autos und den Schäden in der Stadt waren ebenfalls kein gutes Zeichen. Auch unsere Hallendächer wurden durchlöchert. Dann kam der rettende Juli und August mit wenig Regen und viel Sonne und wir alle waren versöhnt.

Insgesamt war es im Schnitt ein ganz normaler Sommer.

Nach der Saison - alle Schiffe waren schon in den Hallen und in Sicherheit - haben uns Sturm Christian Ende Oktober und Xaver Anfang Dezember heimgesucht. Bei Xaver war der höchste Wasserstand bei 1,1m in den Hallen und im Clubheim, sodass ordentlich geschrubbt und gewischt werden musste. Nach Statistik war aber der maximale Wasserstand 1976 mit weiteren gut 40 cm bisher immer noch der Höchste.

Ich habe mit dem Wetter angefangen, weil das immer einer der wesentlichsten Wohlfühlfaktoren für uns Segler ist.

Ein nicht weniger wichtiger Wohlfühlfaktor ist unser Vereinsleben und natürlich die Segeltouren.

Hier möchte ich zunächst all denjenigen im Verein danken, die im Hintergrund wirken und das Vereinsleben wesentlich mittragen und den Vorstand unterstützen. Ob das das Organisieren und Ausrichtung von Feierlichkeiten ist, das Reparieren unserer Einrichtungen und Gebäude oder das Kümmern bei Hochwasser oder ähnlichen Ereignissen. Vieles davon geschieht ohne Anrechnung von Arbeitsstunden. Vielen Dank dafür.

Zum Vereinsleben gehören auch die gemeinsamen Himmelfahrts- und Pfingsttouren auf Elbe, Nord- und Ostsee, zu denen sich jedes Jahr Gruppen von Booten zusammenfinden. Eine Helgolandtour fand Anfang Juni mit 4 Booten statt, die zweite war für September als Helgolandtour angesetzt, endete aber in Cuxhaven, nachdem Longi morgens noch im Dunkeln entschied: kein Wind und der aus der falschen Richtung, also wieder ins Bett. Die Elbfuchs, die von Brunsbüttel aus direkt nach Helgoland aufgebrochen war, hat dann als einziges Schiff mit viel Mühe und Geduld Helgoland erreicht und sich gewundert, wo denn die anderen alle sind.

Wohl dem, der viel Zeit hat oder sich nehmen kann:

Ein paar Segelkameraden haben Langfahrten durchgeführt, von denen einige stellvertretend für alle kurzen, langen oder weiteren Touren der Vereinsmitglieder hier erwähnt werden: z.B. Gudrun und Uli Paatz waren fast 2 ½ Monate am Stück unterwegs zur Erkundung der Südostküste Schwedens durch den Kalmarsund bis nach Visby auf Gotland.

Walli und Jürgen Ehlert waren auch über 2 Monate und über 1100 sm unterwegs über die Nordsee, Skagerrak, Kattegat, Belte, westliche Ostsee. Ziel waren die Schärengärten in Südnorwegen und Westschweden.

Insgesamt über 90 Tage in 2 Etappen waren Margret und Peter Wachter unterwegs; erst besuchten sie die ostfriesischen Inseln in der Nordsee, dann auch die südnorwegische Küste.

Fast 60 Tage haben sich Ilse und Dieter Ausbormmit ihrer Alkor gegönnt und Wiebke und Helmut Hayungs mit ihrer Godewind, beide in Richtung Polen, Stettin bzw. Kolberg.

Anke und Otti Hargens waren in 2 Etappen fast 50 Tage unterwegs zunächst im Wattfahrwasser auf den Spuren des Romans „Das Rätsel der Sandbank“ hinter und vor den ostfriesischen Inseln Spiekeroog, Langeoog, Norderney bis nach Greetsiel. Bei ihrer zweiten Tour ging dann bis nach Usedom.

An einer Überführungsfahrt einer Flensburger Catalina 34 zu den Kanarischen Inseln nahmen an verschiedenen Etappen Gino Colaci und Klaus Arndt teil, davon die letzte Etappe mit 700 Meilen in nur wenigen Tagen.

Der Aktionskreis unserer Segelkameraden war letztes Jahr wieder beeindruckend.

SVB Elbewettfahrt und andere Regatten

Bei unserer Brunsbütteler Elbewettfahrt –gesponsert von der Sparkasse Westholstein und der Dithmarscher Brauerei–konnten wir bei einer Gesamtbeteiligung von 26 Booten nur in einer der 3 gestarteten Gruppen den ersten Platz nach berechneter Zeit holen. Es war die die „burrasca“ mit Wolfgang Wiese. Das schnellste Boot vom SVB war die „Lofot“ mit Rainer Gosch. Von der Nedderelv ist zu berichten, dass die „Lofot“ mit Rainer Gosch in ihrer Gruppe den 1. Platz nach berechneter Zeit belegte.

Bei der Flensburger Fördewoche war die Xeleration mit Simon Arndt, Thorben Beuth, Christoph Mahn und Benjamin Arndt mit dabei. Sie belegten insgesamt den 15. Platz (von 18).

Über unseren Segelnachwuchs und deren Regattaerfolge berichtet die Jugendgruppe noch separat.

Allen Regattateilnehmern, die unsere SVB in der Segelwelt draußen so erfolgreich vertreten, sagen wir herzlichen Dank!

Weitere SVB-Aktivitäten und Veranstaltungen

Unsere erste Veranstaltung im letzten Jahr gestaltete erfolgreich unser Grünkohlkönig Gino der I. und führte die Grünkohlwanderung mit 94 Personen bei zunächst sonnigem später nass-kaltem Wetter zu Nibbes Feierhalle in der Eddelaker Straß, wo zu fortgeschrittener Stunde Hilke die I. zur neuen Grünkohlkönigin gekürt wurde.

Im März und Ende Dezember fanden unter der Leitung von Manfred Rohwer die SVB-Skatregatten statt. Den Vereinspokal gewann Sabine Wiebe im Frühjahr und ein externer Teilnehmer im Dezember. Den DGzRS Pokal – eine Kombination aus Herbst 2012 und Frühjahr 2013 gewann Manfred Rohwer.

Den traditionell von Oktober bis März stattfindenden Wintersport leitete wieder auf professionelle Art Margret Wachter. Bis zu 18 Segelkameraden hielten sich so fit für die nächste Segelsaison.

Am letzten Aprilwochenende führte Sabine Wiebe uns mit 22 Booten und 50 Personen zum Ansegeln nach Otterndorf.

Schöne Erlebnisse waren danach die Schiffs-Inbetriebnahmen der „Melker-Melkerson“ und unserem neuen Ausbildungsboot „Ronja“ im Frühjahr.

In den Monaten Mai bis September fand das Trainingssegeln, unser Optilager für unsere Jugend, die Brunsbütteler Elbewettfahrt mit dem Schuppenfest sowie das Gästesegeeln mit 14 Booten und 31 Gästen statt.

Unser gemeinsames Absegeln nach Beidenfleth am 28./29. Sept. mit 23 Booten und 75 Personen sowie die Hanseboottour mit 8 Booten und 18 Seglern beendete dann die Segelsaison.

Nachdem dann die Boote in die Schuppen gebracht und alles winterfest gemacht war, konnte am 9. November beim Eisbeinessen mit Musik und Tanz im Foyer des Elbeforums mit 108 Personen gefeiert werden.

Anschließend kamen die winterlichen Treffen im Clubheim, insbesondere an

jeden Freitagabend und einmal im Monat sogar mit von den Damen hergerichteten Leckereien.

Den Abschluss des Jahres bildete am 2. Advent der Adventskaffee mit 14 Personen.

Über das vergangene Jahr verteilt wurden 8 Monatsversammlungen und 9 Vorstandssitzungen (davon 8 mit Beirat) sowie 4 Arbeitskreissitzungen bzw. Workshops abgehalten.

Über alle Veranstaltungen, Aktivitäten und Ergebnisse wurde auf den Monatsversammlungen und in den jeweiligen Protokollen berichtet.

Segelausbildung für Jugendliche und Erwachsene

Für die praktische Ausbildung konnte im Frühjahr die Ronja, eine C55, angeschafft werden. Sie wurde auf der letzten Mitgliederversammlung als bestens geeignetes Schiff vorgestellt, im letzten Winter als Gebrauchtboot angeschafft und Ende April in Dienst gestellt.

Die Führerscheinausbildung wurde in 2013 wieder in bewährter Weise von unseren Ausbildern Klaus Arndt für den Sportsegelschein (SPOSS) und Andreas-W. Hagen für den Sportküstenschifferschein (SKS), Sportbootführerschein See (Spobo-See) sowie die Funkausbildung durchgeführt.

Prüfer waren Jürgen Ehlert und Wiebke Wiebe.

Es wurde 5 x der Sportsegelschein und 1 Sportbootführerschein See sowie 4 x das Funkbetriebszeugnis für Sportboote bestanden.

Das neu angeschaffte Ausbildungsboot, unsere „Ronja“, hat sich in der letzten Saison bereits bestens bewährt.

Aktuell befindet sich 1 Teilnehmer im SPOSS-Lehrgang.

13 Teilnehmer erhalten zurzeit die Ausbildung für den Sportbootführerschein See bzw. SKS.

Durch den Deichbau beeinflusster Hafenbetrieb

Zum letzten Mal hatte der Hafenbetrieb in der vergangenen Saison noch mal stark unter den Bauarbeiten zur Deicherhöhung zu leiden, weniger durch den Sand wie im Vorjahr sondern mehr durch den Bau des Westdeiches mit all dem Schlamm und dem fehlenden Wasser und Strom auf der Westseite unseres Hafens. Strom und Wasser konnten inzwischen unter dem neuen Deich neu verlegt werden, sodass im Frühjahr auch auf der Westseite wieder normaler Hafenbetrieb möglich ist.

Die durch die Bauarbeiten geschädigte Abwasserabflussleitung vom Clubheim führte im letzten Frühsommer zu wochenlangender Ursachensuche, bis die Leitung schließlich durch Fa. Bunte dann erneuert wurde – gerade noch rechtzeitig vor dem Asphaltieren. Dabei konnte auch gleich das inzwischen verunkrautete Beet an der Halle 1 entfernt und mit einer Teerdecke geschlossen werden.

Inzwischen sind fast alle Nachwehen der Bauarbeiten überstanden, es wurde auch schon auf der Westseite gekrant und der Hafen sieht wieder einladend aus.

Ich möchte an dieser Stelle besonders Rainer Gosch und Peter Kann für Ihre

Koordination und Aktionen im Zusammenhang mit dem Deichbau im letzten Jahr danken. Es waren viele kleine Details zu bedenken und zu klären und im richtigen Moment mit der Baufirma Problemlösungen praktisch umzusetzen.

Auswahl und Bestellung neuer Schlenge

Rainer Gosch hat sich auch um dieses Thema gekümmert, um die Auswahl der Anbieter, die Angebote und Verhandlungen mit den Anbietern sowie um die Beantragung der Zuschüsse über den Landessportverband.

Es geht um die Beschaffung von 140m Steganlage für die Westseite unseres Hafens, wie auf der Mitgliederversammlung letztes Jahr vorgestellt. Es wurden 5 Angebote eingeholt, 2 davon verhandelt und schließlich bei Fa. Metallbau Müller in Rechlin bestellt. Die Konstruktion ist aus Aluminium, sehr robust und flexibel einsetzbar und im Vergleich kostengünstig. Die Lieferung erfolgt Anfang April 2014. Wegen der Altersschwäche des kurzen hölzernen Landgangs neben unserer Slipanlage wurde diese gleich mitverhandelt und bestellt.

Weiteres dazu im Bericht des Schatzmeisters.

Informationen aus den Verbänden

Im letzten Jahr wurden wieder verschiedene Veranstaltungen und Arbeitstreffen der Gruppe Nedderelv, des Seglerverbandes SH, des Kreisseglerverbandes, des Kreisportverbandes sowie die Fachtagung Naturerlebnis im touristischen Angebot und die Informationsveranstaltung zu verschiedenen Wasserrahmenrichtlinien besucht. Unser Vertreter bei den meisten Veranstaltungen war Jürgen Ehlert, der auch die wichtigsten Themen zusammengefasst hat.

Für uns besonders relevant sind

- der vorläufige gerichtliche Stopp der Elbvertiefung, wie über die Medien berichtet,
- die noch nicht weiter vorangekommene Neuregelung des Bundeswasserstrassennetzes mit der Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung und
- die Einbeziehung des Segelsports in jede Art von Umweltschutzaktivität an unserem

ureigendsten Revier: der Elbe.

Zum letzten Punkt: Der Fachbegriff für den vom Salzwasser beeinflussten Mündungsteil der Elbe ist Elbe-Ästuar, aus dem lateinischen: „die der Flut ausgesetzte Flussmündung“ der Elbe von Hamburg bis Cuxhaven. Hier gilt es, Reibungspunkte zwischen NABU und Sport zu behandeln und in akzeptable „Managementplanungen“ oder sogenannte „Bewirtschaftungsplanungen“ für Schutzgebiete unter Einbeziehung der sportlichen Belange zu überführen. Hier ist insbesondere der DSV, LSV, SVSH aber auch die Nedderelv als Interessenvertretungen der Segler aktiv eingebunden.

Ein weiteres ganz anderes Thema knüpft an das Stichwort „Nedderelv“ an: Die zunehmende Ansicht, dass das Gemeinschaftserlebnis „Nedderelv-Regatta“ nur etwas für Profi-Segler mit technischer Bestausstattung sei. Dies wird von Seiten der Nedderelv bedauert. Denn für die Nedderelv ist die Regatta-Veranstaltung mit dem nachfolgenden abendlichen Fest als Kontakt-Veranstaltung für die Mitgliedsvereine gedacht. Wenn das nicht so genutzt wird, dann verfehlt die Veranstaltung ihren

Zweck. Es wird deshalb dazu aufgerufen, möglichst aus allen Vereinen mit mehreren Booten teilzunehmen.

Zukunft unserer SVB und unser Hafenfest am 17. Und 18. Mai 2014

Im letzten Jahr hatte ich hier über die diversen Workshops zur Zukunft unseres Vereins und die Ergebnisse berichtet.

Auslöser war die Sorge über das steigende Durchschnittsalter im Verein sowie die Schwierigkeiten, junge Neumitglieder – die nicht nach kurzer Zeit in Studium und die Berufswelt außerhalb von Brunsbüttel abwandern - und im Berufsleben stehende Quereinsteiger im mittleren Alter für das Segeln und den damit verbundenen Zeitaufwand zu begeistern.

Es wurden die 7 Säulen unseres Vereins herausgearbeitet: Jugendarbeit, Segelausbildung, aktives Segeln, Vereinsarbeit, Kameradschaft und Freundschaft, gesellige Veranstaltungen und unser schöner Alter Hafen.

Das neue Ausbildungsboot und die neuen Schlenkel sind Schritte in die richtige Richtung hinsichtlich Jugendarbeit, Segelausbildung und Hafenanlagen.

Nun gilt es, unseren Verein noch mehr für Neu- und Quereinsteiger im mittleren Alter zu öffnen und Berührungängste und Hemmschwellen bei der Kontaktaufnahme zu überwinden.

Dafür ist im Laufe des letzten Jahres die Idee des Hafenfestes entwickelt worden, mit der doppelten Zielsetzung:

- Vorzeigen unseres wieder einladenden Hafens nach dem Abschluss der Deicherhöhungsmaßnahmen für alle Vereine an der Elbe und in Dithmarschen und
- Einladen der Öffentlichkeit zur Besichtigung unseres Hafens und unserer Boote sowie Gespräche über Bootstypen und Vereinbarkeit von Familie, Boot und Verein.

Die Eröffnung gestaltet ein Spielmannszug mit kurzer Ansprache der Bürgervorsteherin oder dem Bürgermeister.

Als Rahmenprogramm ist ein maritimer Flohmarkt geplant, eine Lichtbildershow vom Deichbau, verschiedene Musikdarbietungen, eine Übung zur Schiffsbrandbekämpfung sowie Aktivitäten mit Hüpfburg, Spielmobil und Schnuppersegeln für Kinder und Jugendliche.

Am Sonntag gibt es ein gemeinsames Frühstück, einen maritimen Gottesdienst, Jazzfrühschoppen sowie unser traditionelles Gästesegeln mit Ausklang.

Für Interessierte liegt der Plan für die 2 Tage hier vorne aus.

Wir laden alle Mitglieder ein, sich an den Aktivitäten zu beteiligen, zu den kommenden Arbeitskreisabenden zu kommen und auch kleine Aufgaben zu übernehmen.

Herzlichen Dank für zahlreiche Geld- und Sachzuwendungen

Zum Abschluss dieses Berichts möchten wir uns wie jedes Jahr für die Unterstützung der Seglervereinigung durch Geld- und Sachspenden sehr herzlich bei allen Gönnern und Sponsoren bedanken. Die Geldbeträge wurden an unsere Jugendgruppe

weitergeleitet.

Das Thema gibt mir Gelegenheit, kurz auf unsere neue Sponsorentafel einzugehen, die am Schuppen 1 zur Zeit noch so ganz ohne Eintrag zu sehen ist. Insgesamt sind es etwa 15 Sponsoren bei denen wir unseren Dank durch Aufbringen Ihres Schriftzuges oder Logos besonders zum Ausdruck bringen wollen. Dies wird in den nächsten Monaten der Fall sein.

Für 2014 wünschen wir uns viel Freude bei der Durchführung unserer wieder zahlreichen Veranstaltungen insbesondere einen guten Zuspruch und tatkräftiges Mitwirken für unser Hafenfest im Mai.

Allen Segelkameraden und SVB Mitgliedern wünschen wir natürlich schönes Segelwetter und immer eine sichere Heimkehr.

Herzlichen Dank für Eure Aufmerksamkeit.

Gerd Pösch
1.Vorsitzender

31.1.2014